



Kartoffelbeize

Mit steigenden Bodentemperaturen startet auch die Pflanzsaison der Kartoffel. Schützen Sie Ihre Bestände zwischen Pflanzung und Auflauf bestmöglich. Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen guten Überblick über das Produktangebot, Aufwandmengen und Leistungsfähigkeit der Produkte.

Produkt	Wirkstoffe (Wirkstoffgehalte)	Aufwandmenge/ Beiztechnik	Rhizoctonia	Silber- schorf	Colletotri- chum	Schwarz- beinigkeit
Allstar*	Fluxapyroxad 300	20 ml/dt Pflanzgut vor dem Legen / an der Legemaschine; 0,8 l/ha Furchenbehandlung	x	x	x	
MonCut	Flutolanil 460	200 ml/t Pflanzgut ULV-Technik An der Legemaschine	x	(x)		
LS Azoxy/ Chamane	Azoxystrobin 250	3 l/ha Furchenbehandlung	x	(x)	x	
Serenade Soil Active (biolog. Beize)	Bodenbakterium Bacillus amyloliquefaciens Stamm QST713	2 l/ha beim Legen (Empfehlung: chem. Beize + 1 l/ha Serenade Soil Active)	x	x		

*Beachten Sie bitte, dass die Beize Allstar nicht eingesetzt werden darf, wenn auf der Fläche im vorherigen Jahr bereits der Wirkstoff Fluxapyroxad angewandt wurde. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn im Vorjahr auf der Fläche Zuckerrüben mit dem Produkt Diadem behandelt wurden oder Getreide mit Revytrex oder Priaxor.

NEU: Serenade Soil Active Serenade Soil Active ist eine biologische Beize, die als Wirkstoff das Bodenbakterium Bacillus amyloliquefaciens Stamm QST 713 enthält. Die Zulassung gilt für Rhizoctonia solani und Silberschorf. Die Wirkung erfolgt über die bakterielle Wurzelbesiedlung. **Empfohlen wird eine Mischung aus 50% einer chemischen Beize + 1 l/ha Serenade Soil Active.**

Vorbereitung von Mulch- und Direktsaatflächen Kartoffel und Zuckerrübe:

Zur Vorbereitung von Mulch- und Direktsaaten kann es angebracht sein, bei nicht ausreichend abgestorbenen Zwischenfrüchten und/oder starker Verunkrautung-/grasung, betroffene Flächen (Ausnahme in Wasserschutz- u. Naturschutz- u. Heilquellenschutzgebieten und Kern- u. Pflegezonen von Biosphärenreservaten) mit Glyphosat zu behandeln. Alternativ kann eine flache Bodenbearbeitung (oft mehrfach) durchgeführt werden. Folgende Punkte sind beim Glyphosateinsatz zu beachten:

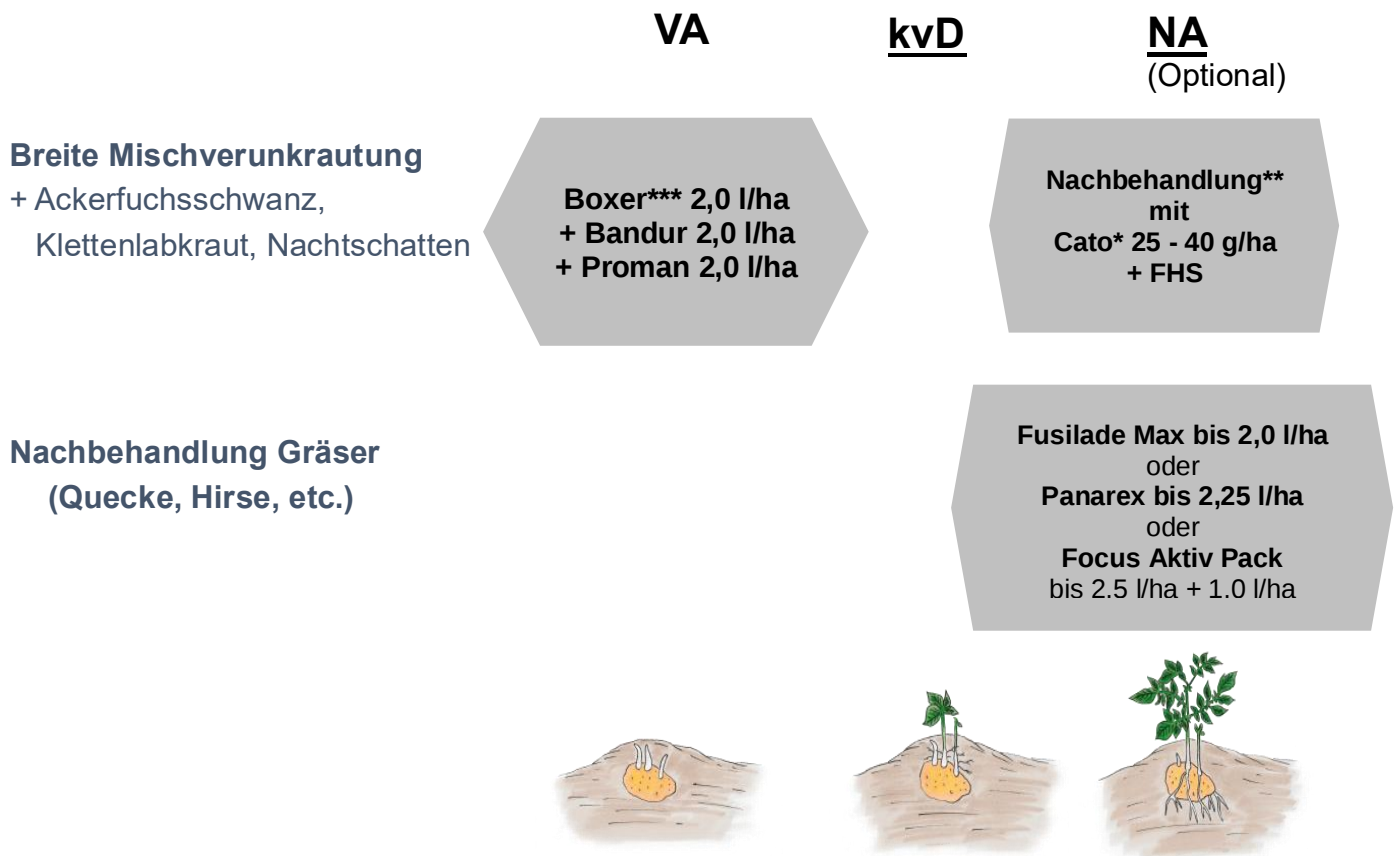
- Ölrettich und starke Altverunkrautung: ausreichend lange Einwirkzeit; Rettiche aufschneiden und Verbräunungen kontrollieren; angepasste Aufwandmenge wählen
- Gute Benetzung verstärkt Wirkung (Zusatz von z.B. Kantor, 5 kg/ha SSA: Einfüllreihenfolge: 1) Wasser, 2) Zusatzstoff, 3) als letztes Glyphosat)

Unsere Empfehlung:

**2,5-3,2 l/ha Roundup Future oder 3-5 l/ha Taifun Forte
+ 0,15% Kantor**

Kartoffel – planen Sie Ihre Herbizidmaßnahme

Sobald das Wetter und die Bodenverhältnisse es hergeben, wird mit dem Auspflanzen der Kartoffeln begonnen. Mit dem **Wegfall von Metribuzin** (Abverkaufs- u. Ausbrauchsfrist endete am 24.11.25) ist dem Kartoffelanbau ein wichtiger und breit wirksamer Herbizid-Baustein verloren gegangen. Bedingt durch den Metribuzin – Wegfall, fällt auch der Wirkstoff Flufenacet in Kartoffeln ab 2026 weg, bekannt aus dem Produkt Artist. Aber auch ohne Metribuzin ist eine sichere Unkrautkontrolle möglich. Die besten herbiziden Erfolge hinsichtlich Wirkung und Verträglichkeit erzielen Sie nach wie vor im Voraufbau. Mit dem Produkt **Proman** haben sie eine ähnlich breite Wirkung wie mit den bisherigen Metribuzin-Lösungen. Zudem steht Ihnen mit **Diflufenican** ein weiterer neuer Wirkstoff im Kartoffelbereich zur Verfügung. Dieser ist einformuliert, entweder im **Bokator (Aclonifen + DFF)** oder dem **Jura Max (Prosulfocarb + DFF)**. In unserer Standardempfehlung kann Boxer durch 2 l/ha Jura Max ersetzt werden oder das Bandur durch 1,9 l/ha Bokator. Im Nachaufbau dünnen sich die Möglichkeiten aus. Hier unsere Schwerpunktempfehlung:



* nicht in vorgekeimten Kartoffeln, Clomazone-Auflagen beachten

** bei Windenknöterich und ohne Cato-Vorlage höhere Cato-Menge (bis 40 g) wählen

*** Prosulfocarb-Auflagen beachten



Trillus- Bodenhilfsstoff optimal für den Kartoffelanbau Der biologische Bodenhilfsstoff Trillus besteht aus speziellen Bakterien- und Pilzstämmen (*Pseudomonas fluorescens* und *Trichoderma harzianum*), die sich gegenseitig unterstützen und so die pflanzliche Widerstandsfähigkeit gegenüber abiotischen Einflüssen steigern. Das Produkt verbessert die Nährstoffeffizienz, unterstützt das Wurzelwachstum, was sich in gesteigerten Erträgen und Qualitäten widerspiegelt.



Anwendung: Trillus liegt als fein vermahlendes Pulver vor. Daher sollte das Produkt (0,2 kg/ha) vor der Anwendung **in lauwarmen Wasser** aufgelöst werden. Wir empfehlen bei 1 kg Pulver, 2 l Wasser zum Einrühren. Das Produkt ist mischbar mit: Kartoffel-Fungiziden, Gülle, Gärresten.



Die lebenden Organismen wirken optimal bei einer Ausbringung in den Boden. Bei einer Aufbringung auf den Boden ist eine direkte Einarbeitung wichtig, da sonst die direkte UV-Strahlung die Bakterien abtötet.

Bei Kartoffeln bietet sich eine Furchenbehandlung mit 0,2 kg/ha Trillus an. In anderen Kulturen kann das Produkt

auch mit einer Pflanzenschutzspritze unmittelbar vor der Aussaat ausgebracht werden oder gemeinsam mit der Gülleausbringung. Bei Montage der Applikationstechnik an einer Sämaschine ist eine direkte Ausbringung in den Saatschlitz möglich. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Kundenbetreuer oder an Friedrich Boecker von der Firma Agroplanta (+49170/5617544, friedrich.boecker@agroplanta.de)

Raps: Insektizide und Fungizide

Die meisten Bestände zeigen sich sehr gut entwickelt, in einigen Fällen sogar zu gut. Regulieren Sie das Streckungswachstum, insbesondere in wärmeren Niederungsgebieten. Zur **Wuchsregulierung und zur Bekämpfung pilzlicher Erreger** unsere Empfehlung zur „Bierflaschenhöhe“:

Architect 1,2 l/ha + 0,6 kg/ha Turbo
oder

Tilmor 1,0 – 1,2 l/ha

+ 2,0 l/ha Bor

+ 0,5-1 kg/ha Microfol Combi

+ ggf. Insektizid (bei Zuflug und Überschreitung der Schadschwelle)

Bei Stängelrüssler und Rapsglanzkäfer: 0,2 l/ha Trebon

Bei ausschließlich Rapsglanzkäfer: 200 ml/ha Mavrik Vita/Evure

!! pH-Wert der Spritzbrühe bei Insektiziden optimal bei 5,5 – Zugabe von Kantor (150 ml/100 l Wasser) !! Anwendungen immer nach dem täglichen Bienenflug

Winterweizen: Einsatz von FJ – Herbizid und Wachstumsreglern

Nutzen Sie, wenn möglich, die kommenden Tage für noch ausstehende Herbizid-Maßnahmen. Aufgrund des fortschreitenden Wachstums empfiehlt sich die Mitnahme von Wachstumsreglern, wenn es die Bedingungen zulassen. Unsere Empfehlung lautet:

➤ **Standorte mit Ackerfuchsschwanz incl. breite Mischverunkrautung:**

60 g/ha Broadway Plus* + 1 l/ha FHS

oder

Atlantis Flex** 330 g/ha + FHS 1,0 l/ha + Omnera LQM 1,0 l/ha

(Standorte mit Ackerfuchsschwanz +Trespe)

*auf drainierten Flächen erst ab 16.03. einsetzbar

➤ **reine Windhalmstandorte incl. breite Mischverunkrautung:**

50 g/ha Broadway Plus* + 0,8 l/ha FHS

+ 0,8 l/ha (standfeste Sorten) – 1,2 l/ha (lageranfällige Sorten) CCC (Reduktion von CCC um 20% bei Mischungen mit Sulfonylharnstoffen; Wüchsigkeit, Sonneneinstrahlung, Temperatur und Freisetzung organischer Dünger beachten!!)

Oder

+ 1,0 l/ha BetaSil (keine Reduktion bei Mischungen mit Herbiziden)

* Keine Empfehlung in AHL

** Nachbauauflagen beachten, Schäden an Winterraps und Zwischenfrüchten möglich

Betasil enthält Glycin Betain sowie Silizium, das die Bildung starken Pflanzengewebes fördert. Es dringt in die Zellwände ein, stabilisiert das Zellgerüst und erhöht damit die **Standfestigkeit und Widerstandskräfte** Ihrer Kulturen. Zudem fördert Silizium die Nährstoffaufnahme!



BetaSil im Winterweizen

(Quelle: Biolchim)

Weitere Fragen?

Für eine individuelle Beratung stehen Ihnen unsere Kundenberater gerne zur Verfügung.